

Aufgaben zur Prüfungsvorbereitung

Fachkräftemangel in Deutschland

1. In Deutschland gibt es einen Mangel an Fachkräften.
- 1.1 Stellen Sie mit Hilfe von **M1** und **M2** fest, auf welchen Qualifikationsstufen dieser Mangel besonders groß ist.
- 1.2 Beschreiben Sie drei Ursachen des aktuellen Fachkräfteengpasses bzw. -mangels.
- 1.3 Stellen Sie dar, inwieweit und auf welche Weise Ihr Ausbildungsberuf vom Fachkräftemangel betroffen ist.
- 1.4 Fassen Sie die in **M1** genannten drei Vorschläge gegen den Fachkräftemangel in eigenen Worten zusammen und beurteilen Sie jeden der drei Lösungsvorschläge.
- 1.5 Stellen Sie die Folgen des Fachkräfteengpasses genauer dar, und zwar jeweils eine Folge für den Einzelnen als Verbraucher, für die Wirtschaft und für den Sozialstaat.

2. Unter Experten wird zunehmend über die „Industrie 4.0“ diskutiert (**M1**, Z. 30).
- 2.1 Erläutern Sie diesen Begriff.
- 2.2 Beurteilen Sie, ob und ggf. in welchen Bereichen die Industrie 4.0 geeignet ist, Engpässe bei Fachkräften zu schließen.
3. „Die Politik muss merken, dass man keine Kinder kaufen kann“ (**M1**, Z. 41f.).
- 3.1 Erläutern Sie diese Aussage und stellen Sie den Zusammenhang zur demografischen Entwicklung her.
- 3.2 Stellen Sie zwei im Text nicht genannte Möglichkeiten dar, wie der Staat Familien besser unterstützen kann.
- 3.3 Nennen Sie drei Bereiche, in denen Frauen in unserer Gesellschaft noch benachteiligt sind, und erläutern Sie, worin die Benachteiligung jeweils besteht.

M1 „Kein Mangel, nur Engpässe“

Herr Professor Bieber, gibt es in Deutschland einen Fachkräftemangel? Und wenn ja, wie kommt er zustande?

Jein. Es gibt momentan keinen generellen Fachkräftemangel [...]. Aber es gibt in verschiedenen Feldern, insbesondere in Pflege- und Gesundheitsberufen, deutliche Engpässe. Stark ist der Bedarf auch im technisch-orientierten Bereich, und zwar keineswegs nur in den MINT-Berufen [Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik], sondern zunehmend in der qualifizierten Facharbeit. Hierbei zieht sich der Mangel quer durch die Sparten. Gas-, Wasser-, Heizungs- und Klimatechnik sind beispielsweise zu nennen. [...]

Wie können Unternehmen dem Fachkräftemangel entgegenwirken?

[...] Die Arbeit muss so organisiert werden, dass die Menschen lange im Betrieb und im Arbeitsleben bleiben. Die Unternehmen haben also eine ganze Reihe von Möglichkeiten, dem Problem des demografischen Wandels entgegenzutreten. [...] Daneben sollte die Vereinbarkeit von Familie und Beruf mehr Beachtung finden. Und Bewerber mit einem nicht ganz so tollen Zeugnis sollten ebenfalls eine Chance erhalten. Es stellt sich [...] die Frage, wie die Produktivität mit weniger Arbeitskräften weiter gesteigert werden kann, um etwa die Rente zu sichern. Wir sind noch nicht ernsthaft in dem Stadium einer breiten Umsetzung von dem, was man „Industrie 4.0“ nennt. [...]

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gehört zur Strategie, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Wird hier genug in den Unternehmen und der Politik getan?

Es bleibt noch viel zu tun. Dabei kommt es nicht aufs Geld an, sondern es sind intelligente Lösungen gefragt. Nicht alles muss zwischen 9 und 17 Uhr erledigt werden. Auch muss nicht alles vom Büro aus gemacht werden. [...]

Was kann die Politik tun?

Die Politik muss merken, dass man keine Kinder kaufen kann. Wir sind das Land mit dem höchsten Mitteleinsatz für Kinder und Familien in Europa, doch wird vergleichsweise wenig für familienunterstützende Dienstleistungen ausgegeben, etwa für kostenlose Kita-Plätze. So könnte man vor allem Frauen von dem Dilemma „Kinder oder Beruf“ befreien. [...]

Forum – Das Wochenmagazin, 15.01.2016 (online) - gekürzt. Interview: Dennis Langenstein. Interview wurde Daniel Bieber vom iso-Institut für Sozialforschung und Sozialwirtschaft.

M2 Arten des Fachkräftemangels (Umfrage unter Unternehmen)

Auf welcher Unternehmensebene fehlen Ihnen Arbeitskräfte?

Ausgebildete Fachkräfte/Sachbearbeiter	50%
Führungskräfte mittleres Management	27%
Spezialisten/Akademiker	24%
Berufserfahrene angelernte Fachkräfte	20%
Top-Führungskräfte	14%

TNS Infratest/Studiengemeinschaft Darmstadt, Studie Weiterbildungstrends in Deutschland 2015